

„Daran müssen Sie sich erinnern,“ sagte der König, „oder wir lassen Sie abstechen.“

Der arme Hutmacher ließ seine Teetasse und sein Brötchen fallen und sank in die Knie. „Ich bin ein armer Mann, Eure Majestät,“ fing er an.

„Sie sind ein wortarmer Mann,“ sagte der König.

Hier folgten lebhaft Beifallsrufe von zwei Meerschweinchen, die aber sofort von den Gerichtsdienern unterdrückt wurden. Alice hatte schon oft in der Zeitung gelesen, daß in Gerichtsverhandlungen Beifallsrufe unterdrückt werden, ohne daß sie sich je hatte vorstellen können, wie man das machte. Nun sah sie zum erstenmal, wie das geschah. Die Diener nahmen einen großen Leinwandsack, steckten die Meerschweinchen hinein, banden den Sack mit Stricken zu, legten die Meerschweinchen mit dem Kopf nach unten auf den Boden und setzten sich auf den Sack.

„Wenn Sie nichts weiter über die Sache wissen, können Sie hinuntergehen,“ sagte der König.

„Ich kann nicht mehr hinuntergehen,“ sagte der Hutmacher. „Ich bin ohnehin schon auf dem Fußboden.“

„Dann können Sie sich hinuntersetzen,“ sagte der König.

Hier folgten wieder Hochrufe von einigen Meerschweinchen, die abermals unterdrückt wurden.

Die Meerschweinchen werden bald alle tot sein, dachte Alice, dann wird die Sache rascher gehen.

„Kann ich nicht vielleicht meinen Tee austrinken gehen?“ fragte der Hutmacher mit einem ängstlichen Blick auf die Königin, die eben die Liste der Sänger durchlas. „Sie können gehen,“ sagte der König, und der

Hutmacher lief davon, so schnell er konnte, vergaß er sogar, seine Schuhe anzuziehen.

„Und draußen könnt Ihr die Königin zu den Gerichtsdienern sehen,“ war schon längst weit fort, kamen.

„Jetzt ruft den nächsten Zeugen!“

Die nächste Zeugin war die Pfaffenbüchse. Sie trug die Pfefferbüchse und erkannte sie, schon lange bekannt, daran, wie die Leute in der Küche zu niesen.

„Legen Sie Ihre Aussage nieder!“

„Ich mag nicht!“ sagte die Pfaffenbüchse.

Der König schaute ängstlich auf die Pfaffenbüchse, das leise sagte:

„Eure Majestät müssen den Zeugen vernehmen.“

„Nun, wenn ich muß, so muß ich,“ sagte die Pfaffenbüchse mit einem melancholischen Lächeln. „Arme gekreuzt hatte, fragte sie, werden Torten gemacht?“

„Meistens aus Pfeffer,“ sagte die Pfaffenbüchse.

„Aus Sirup,“ sagte eine andere Pfaffenbüchse.

„Man soll dieses Murmelsteine der Königin, „man soll es abstecken und werfen. Hinaus mit ihm!“

Minutenlang war der Gerichtssaal regungslos; alle halfen das Murmelstein zu werfen.

Als sich wieder alle niederknieten, waren die Köchin verschwunden.

„Das macht nichts,“ sagte der König leichtert. „Man rufe den nächsten Zeugen!“